

## Machen Sie mit!

Wollen Sie mehr über die Energieberaterbranche wissen? Dann machen Sie mit: **zu jeder Heftausgabe stellen wir Ihnen eine neue Frage, die Energieberater bewegt.**

Auf unserer Internetseite

**www.geb-info.de**

können Sie darüber abstimmen.



### FRAGE DES MONATS

**Die Frage des Monats im Dezember lautet: Welchen Anteil machen bei Ihnen die Energieberatungen aus, bei denen im Anschluss Biomasseheizungen installiert werden?**

unter 10 %     10–25 %     25–50 %

50–75 %     75–100 %

#### Ein Klick zur Antwort

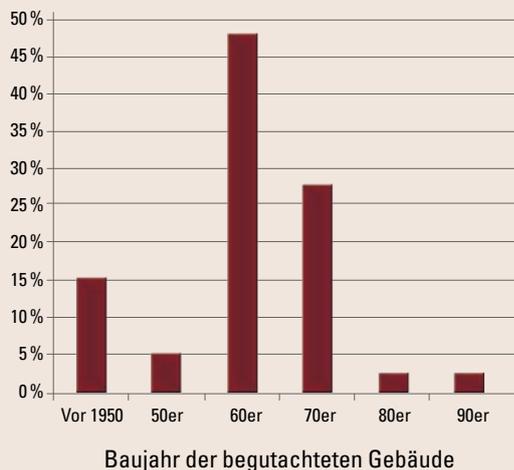
Sind Sie neugierig geworden? Dann beteiligen Sie sich und beantworten Sie die Frage des Monats unter

**www.geb-info.de**

In der nächsten Ausgabe erfahren sie dann das Ergebnis der Umfrage.



### ANTWORT DES MONATS



**Im November haben wir gefragt: Zu welcher Zeit wurden die meisten Gebäude errichtet, die Sie bei Energieberatungen begutachten? Und so haben unsere Leser geantwortet:**

Fast die Hälfte der Leser, die sich an der Frage des Monats beteiligt haben, gaben an, dass die meisten Gebäude, die sie im Rahmen der Energieberatung begutachtet haben, in den 60er-Jahren gebaut wurden. Rund 28% entfallen auf Gebäude aus den 70er-Jahren.

## MEINUNGEN VON ENERGIEBERATERN

### Holz, Biogas, Pflanzenöl – Energieträger der Zukunft?

**Was macht die Biomasse-Heizung gegenüber andren Energieträgern bei Ihren Kunden so attraktiv? Mit welchem Argument entscheiden die Kunden sich für Biomasse?**

*Energieberater Michael Weng,  
Bautechniker, Gerstetten-Heldenfingen*



„Die Entscheidung für Biomasse fällt üblicherweise, weil die Kunden in erster Linie vom Öl- und Gaspreis unabhängig werden wollen. Daneben sollen oftmals die einheimischen Ressourcen genutzt bzw. unsere Wirtschaft gestärkt werden. Was die CO<sub>2</sub>-Bilanzierung und die rechnerischen Nachweise anbetrifft – insbesondere die KfW-Nachweise – sind die entsprechenden Heizungssysteme der herkömmlichen fossilen weit überlegen.“

*Energieberater Andreas Skrypietz,  
Zimmermeister, Horhausen*



„Wenn es bei meinen Kunden um eine Biomasse-Heizung geht, dann ist es eine Holzheizung, meistens eine Pelletanlage, manchmal eine Stückholzanlage.“

Ein Entscheidungskriterium ist zurzeit die Preisentwicklung bei den fossilen Brennstoffen, aber auch andere Überlegungen sind oft zu hören: Hier im Westerwald haben wir genug Holz, es braucht nicht weit transportiert zu werden, ein regional erzeugter Brennstoff, das ist besser wie eine Abhängigkeit von Öl und Gas. Auch die CO<sub>2</sub>-Neutralität bei der Verbrennung von Holz wird oft angeführt. Diese ist allerdings nur dann gewährt, wenn ich die Menge an Holz, die verbrannt wird auch wieder anpflanze.“

*Energieberater Bruno Fischer, Ingenieur, Osterburken*



„Holz als ältester Energierohstoff gewinnt heute wieder zunehmend an Bedeutung. Holz überzeugt als nachwachsender Energieträger, weil es in der Region gewonnen werden kann, wodurch Arbeitsplätze gesichert und geschaffen werden können. Lange Transportwege werden überflüssig. Bei richtiger Bewirtschaftung können die Holzvorräte zeitlich unbegrenzt genutzt werden. Und schließlich verbrennt Holz CO<sub>2</sub>-neutral.“